Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 1 (1921-1922)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

7. HEFT MÄRZ 1922 I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Zu den Voraussetzungen der Freigeldtheorie.

Von Robert Grimm.

Die Propagandisten der Freigeldlehre verfügen über eine recht umfangreiche Literatur. Von der Freigeldfibel angefangen bis zu ihrem Hauptwerk: „Die natürliche Wirtschaftsordnung durch Freiland und Freigeld" von Silvio Gesell. Der Verfasser des Hauptwerkes ist zugleich Begründer der Lehre, wird aber an Wissenschaftlichkeit und Systematik übertroffen durch den ehemaligen Berner Dozenten Dr. Th. Christen.

Ohne überflüssiges Beiwerk, streng logisch und sachlich, gibt der seither verstorbene Dr. Christen in einer Broschüre „Was der Arbeiter vom Geld wissen muß" die Substanz der Freigeldtheorie. Die kleine Arbeit erleichtert die Orientierung ungemein und ermöglicht die selbständige Beurteilung der mit einem großen Kapitalaufwand in die Welt gesetzten Lehre viel besser als das mit reichem Wortschwall durchzogene Hauptwerk Gesells. Ich werde mich deshalb an die scharfe und knappe Darstellung, wie sie Dr. Christen von der Freigeldlehre gibt, halten und zunächst einen Ueberblick der Theorie folgen lassen.

I.

Das Geldwesen ist der kräftigste Hebel, mit dem man die Volkswirtschaft entweder ins kapitalistische oder ins sozialistische Fahrwasser leiten kann. Die kapitalistische Regierung ist schlecht, die sozialistische Regierung ist gut, also wird unter der Herrschaft einer kapitalistischen Regierung das Geld die Welt schlecht, unter der Herrschaft einer sozialistischen Regierung gut regieren.

Als erstes Uebel bezeichnet Christen die „Konjunkturen". Steigende Konjunktur bedeutet allgemeines Steigen